

Wenn das Computerspiel zur Kostenfalle wird

Familie Gratis loslegen, später Extras kaufen: So funktionieren immer mehr Online-Spiele. Für Kinder ist die Versuchung besonders groß. Wegen einer 1250-Euro-Rechnung zog eine Mutter jetzt vor Gericht – mit Erfolg

Karlsruhe Es ist eine Horrorgeschichte vieler Eltern: Der Sohn spielt im Internet und kauft über eine teure 0900er-Nummer immer wieder Zubehör für das Spiel ein. Dann die böse Überraschung – eine Telefonrechnung von gut 1250 Euro. Mit seinem Urteil vom Donnerstag lässt der Bundesgerichtshof die Mutter aber nicht auf dem Schaden sitzen.

Was genau ist passiert?

Vor ein paar Jahren, mit 13, spielt der Sohn ein Computerspiel. An sich kostet das nichts. Bestimmte Vorteile haben Spieler aber nur, wenn sie sich virtuelle Ausrüstung kaufen. Das geht unter anderem durch Anrufe bei einer 0900er-Nummer („Pay by Call“), die im Internet steht. Der Sohn wählt sie 21 Mal. Die Kosten stellt der Dienstleister der Mutter in Rechnung, auf deren Namen der Telefonanschluss läuft.

Wie funktionieren „Pay by Call“-Dienste?

Ein Anruf genügt, und es kann anonym und schnell gekauft werden. „Die Identifizierung läuft ausschließlich über den Telefonanbieter. Ich muss also keine Bankverbindung oder andere Kontaktdaten angeben“, erläutert Christine Steffen, Juristin bei der Verbraucherzentrale



Manchmal ist nur die Basisversion eines Computerspiels gratis. Wer zusätzliche Funktionen für das Spiel kauft, muss aber zahlen. Ein 13-Jähriger hat so eine 1250-Euro-Rechnung verursacht. Foto: Marek Zakrzewski, dpa

NRW. Abgerechnet wird über die Telefonrechnung. Das hat den Vorteil, dass Kunden fremden Anbietern keine Daten überlassen müssen. Das Risiko: Über den Anschluss können auch andere Geld ausgehen.

Kommt so etwas bei digitalen Spielen häufiger vor?

Das Internet hat die Branche stark verändert. Früher wurden Spiele im Laden verkauft – heute ist es online

jederzeit möglich, neue Inhalte zum Herunterladen bereitzustellen. Spiele für Smartphones oder Tablet-Computer gibt es in den App-Stores der Hersteller. Das eröffnet die Möglichkeit, Spiele zunächst einmal gratis anzubieten und Geld erst später für eine Premium-Variante oder zusätzliche Inhalte zu verlangen („Free to play“). Das können Centbeträge sein. Es gibt aber auch Extra-Pakete für 100 Euro.

Was ist mit Kindern und Jugendlichen?

Sie können besonders empfänglich für die virtuellen Verlockungen sein. Der Bundesverband der Verbraucherzentralen hat deshalb ein Urteil erstritten, dass es keine Formulierungen geben darf, die speziell Kinder zum Kauf auffordern. Damals ging es um das Rollenspiel „Runes of Magic“. Verboten wurde der Satz: „Schnapp dir die günstige Gelegen-

heit und verpasse deiner Rüstung & Waffen das gewisse Etwas.“

Welche Rolle spielt das „Pay by Call“-Verfahren?

Es kommt bei Spielen am PC vor. Im wachsenden Markt der Apps wird dagegen über die Mobilfunkrechnung, per Kreditkarte oder Lastschrift abgerechnet. Das Grundproblem aber bleibt: „Sobald ich eine Zahlungsmethode ohne Passwortschutz hinterlege und das Kind mit zwei Klicks darüber bezahlen kann, spielt die Art der Abrechnung keine Rolle mehr“, sagt Experte Julian Graf von der Verbraucherzentrale. Zum Teil ist es technisch auch möglich, Einkäufe direkt aus den Spiele-Apps komplett zu blockieren. 0900er-Nummern kann man sperren lassen.

Warum bleibt der Mutter die 1250-Euro-Rechnung erspart?

Der Frau kommt ein Paragraf aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch zugute. Demnach haftet grundsätzlich der Dienstleister, wenn eine Zahlung nicht autorisiert war. Nach Auffassung der Richter gilt das auch für „Pay by Call“. Und dass der Sohn kein Okay hatte, steht außer Frage.

Anja Semmelroch, dpa

Telefontarife Mo - Fr

Günstige Anbieter im Call by Call

Ortsgespräche			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,77
7-10	01097	01097	0,82
	Tellmio	01038	0,85
10-19	01097	01097	1,24
	Tellmio	01038	1,25
19-21	01052	01052	0,87
	Arcor	01070	0,93
21-24	01052	01052	0,92
	Arcor	01070	0,93

Ferngespräche Inland

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,49
7-8	01088	01088	0,52
	01011	01011	0,63
8-18	Priotel	01068	0,65
	3U	01078	0,87
18-19	01098	01098	0,89
	01011	01011	1,45
19-24	Priotel	01068	1,47
	01011	01011	0,63
19-24	Priotel	01068	0,65
	3U	01078	0,87
	01098	01098	0,89

Festnetz zum deutschen Mobilfunk

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-24	3U	01078	2,45
	Tellmio	01038	2,49

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60s-Takt
Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich. Angaben ohne Gewähr

Online-Abruf

www.augsburger-allgemeine.de

Quelle: biajlo.de 06.04.2017

Make-ups fallen durch

Verbraucher Öko-Test hat 20 Schminke-Produkte auf problematische Stoffe hin untersucht. Zehn schneiden nur „ungenügend“ ab

VON DANIELA FISCHER

Augsburg Ebenmäßig, glatt und rein schimmert er, der perfekte Teint. Wer nachbessern möchte, kann aus einer Vielzahl an Make-ups auswählen. Doch wie gut sind die Produkte? Das Magazin *Öko-Test* hat 20 Flüssig-Make-ups mit einer Preisspanne von 1,99 bis 34,48 Euro, umgerechnet auf 30 Milliliter, untersucht. Das Ergebnis: Naturkosmetik überzeugt. Alle sieben getesteten Produkte, darunter Make-up von Alterra (Rossmann), Alverde (dm) und Lavera, schafften es zur Bestnote. Im Vergleich dazu erhielt nur eins von 13 konventionellen Produkten ein „gutes“ Gesamturteil: Das „Rival de Loop Liquid Make-

up“ von Rossmann wird allerdings auch dem Verkauf genommen, berichtet *Öko-Test*.

Daneben bewerteten die Experten zehn konventionelle Produkte mit „ausreichend“, zehn weitere Make-ups fielen auf ganzer Linie durch. Bei einigen Produkten bemängelten die Tester Duftkomponenten wie künstlichen Moschusduft, der sich im menschlichen Fettgewebe anreichert und verdächtig wird, Leberschäden zu verursachen.

Kritisch sahen die Tester auch Silikonöle – ein Hauptbestandteil fast aller konventionellen Make-ups. Sie sorgen für eine weiche Textur und lange Haltbarkeit des Make-ups, stören aber das empfindliche Hautgleichgewicht. Und: Bei der Natur-

kosmetik stimmt dem Test zufolge auch das Preis-Leistungs-Verhältnis. Selbst das teuerste Make-up ist günstiger als manch „ungenügendes“ konventionelles Produkt. Das Ergebnis auf einen Blick:

● **Gute Noten** Make-ups von Alterra (Rossmann), Alverde (dm), Benecos, Dr. Hauschka, Lavera, Sante und Terra Naturi (Müller) überzeugten *Öko-Test*. „Gut“ war auch das Make-up von Rival de Loop (Rossmann), „ausreichend“ schnitten Produkte von Max Factor und Trend it up (dm) ab.

● **Durchgefallen** Die zehn „ungenügenden“ Produkte sind von Artdeco, Astor, Douglas, L'Oréal, Essence, Manhattan, Maybelline, Nyx, Vicky und Yves Rocher.

Wie war noch mal Ihr Name?

AZ Wissen Boris Nikolai Konrad kann sich so viele Namen merken wie kein anderer. Welche Strategie dahintersteckt

VON PHILIPP KINNE

Gersthofen Ein Schneemann mit einem Dreizack stiehlt eine Geldbörse. Er flieht, doch kommt nicht weit. Plötzlich wird er von einem Auto überfahren. Aus Trauer um den dahinschmelzenden Schneemann legen Passanten Blumen nieder. Was wie die Nacherzählung eines wirren Traums klingt, ist für Boris Nikolai Konrad die Visualisierung der Zahl 8349.

Konrad ist Gedächtnistrainer, Hirnforscher und Weltrekordhalter im Namen und Geburtstage Merken. 201 Namen kann er sich in 15 Minuten merken, die Geburtstage von 21 Menschen in zwei Minuten. Wie er das macht? „Denken Sie in Bildern“, rät er den Zuschauern in der Gersthofer Stadthalle. Hier tritt er im Rahmen der Reihe „Augsburger Allgemeine Wissen“ auf. Wer sich Bilder vorstellt und damit Informationen verbindet, dem fällt es leichter, sich zu erinnern. Der Schneemann steht im Beispiel des Gedächtnistrainers für eine Acht, der Dreizack ist die Drei. Das Auto – mit seinen vier Rädern – repräsentiert die Zahl vier und Blumen stehen für die Neun. Um diese Bilder denkt sich Konrad möglichst skurrile Geschichten aus. Er sagt: „So gelangt die Information vom

Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis“. Und das sei das Geheimnis hinter dem Erinnern.

Als Genie sieht sich der 33-jährige Nordrhein-Westfale nicht. Er sagt: „Ein gutes Gedächtnis ist erlernbar.“ Konrad hatte nie Probleme in der Schule, er schrieb gute Noten. Kurz vor seinem Abitur sah er die „Grips-Show“ mit Günther Jauch bei RTL in den frühen 2000er Jahren. Gehirnkrochäten verblüfften dabei Millionen Zuschauer und auch den Abiturienten. Die Strategien der Denksportler beeindruckten ihn. Er begann zu üben. Immer wieder versuchte er, sich die zufällige Reihenfolge eines Kartenspiels einzuprägen. Nach wenigen Wochen war er gut genug, um an einer Meisterschaft für Denksportler teilzu-

nehmen. Heute braucht er eine Minute und zwanzig Sekunden, um sich die 32 Spielkarten einzuprägen. Eine nach der anderen sagt er an, während hunderte Zuschauer so still sind, dass das Aufdecken der Karten auch in der hintersten Reihe der Stadthalle zu hören ist.

Konrad hat viele Merkstrategien. Mit der Routen-Methode läuft er imaginäre Wege ab, auf denen er innerlich Bilder deponiert hat, die Informationen in sein Gedächtnis rufen. Namen merkt er sich, in dem er sie sich bildlich vorstellt. Da sitzt dann Herr Fischer mit Angel am Weiher, Frau Stein betrachtet beim Wandern einen schönen Kiesel und Frau Griesmann löffelt eine Schüssel Grießbrei. Eine einfache Technik, die jeder nachmachen kann. Um sich die Namen dauerhaft einzuprägen, müssen die Bilder wiederholt werden und möglichst skurril sein. Man denke an den Schneemann mit dem Dreizack.

Termine Freuen Sie sich auf den Herbst. Ein neues Format unserer Vortragsreihe „Augsburger Allgemeine Wissen“ startet am 27. September mit Hermann Scherer und seinem Vortrag „Endlich fokussiert!“. Tickets, Karten und Termine unter www.augsburger-allgemeine.de/shop oder telefonisch unter 0821/777-4444



„Denken Sie in Bildern“, rät Boris Nikolai Konrad. Foto: Fred Schöllhorn

Erfolgreich in die Zukunft starten!

Deine Chance auf eine Lehrstelle mit LEO

Infos – Tipps – Kontakte

- In regelmäßigen Artikeln findest Du interessante Informationen zu Ausbildung und Beruf.
- Gib bis Montag, 24. April 2017, kostenlos Deine Lehrstellen-Suchanzeige auf! Einfach und schnell im Internet unter www.leo-verbundet.de oder mit dem Coupon in der Zeitung.
- Finde Deinen Wunschberuf unter zahlreichen Ausbildungsangeboten von regionalen Unternehmen am Samstag, 6. Mai 2017 in der Augsburger Allgemeinen, der Allgäuer Zeitung und ihren Heimatzeitungen.

Lehrstellenoffensive 2017

Unter www.leo-verbundet.de findest Du weitere Infos auf einen Blick.



Die Lehrstellenoffensive ist eine Aktion von



für ein starkes Handwerk



IHK Schwaben



Bundesagentur für Arbeit
Agenturen für Arbeit Augsburg, Donauwörth, Kempten und Memmingen

Allgäuer Zeitung

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt